



# **ExtraMural: Beratung und Begleitung für Angehörige von Inhaftierten**

Jahres- und Generalversammlung  
Schweizerischer Verein für Gefängnisseelsorge  
Donnerstag, 07.03.2024

# Trägerschaft – Eckdaten



**ExtraMural** – Beratung und Begleitung für Angehörige von Inhaftierten

- finanziert durch ref./kath. Landeskirche Kanton ZH für 3 Jahre (Pilotprojekt)
- eingebettet und unterstützt von der interreligiösen Gefängnisseelsorge
- Start im April 2023
- 60% Stelle Projektleiterin
- angestellt bei der katholischen Körperschaft
- Büro bei der reformierten Spezialseelsorge, Blaufahnenstrasse 14 in Zürich
- Einzugsgebiet: Kanton Zürich und umliegende Kantone

# Kontext



- **Januar 2020:** Amt für Justizvollzug Zürich wird zum Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung **JuWe**
- **2021** Angehörige als Schwerpunktthema im JuWe: **Mindeststandards für Angehörigenarbeit**
- **JuWe Fachgruppe Angehörigenarbeit** entsteht
- **2019-2022 verschiedene Runde Tische aller Player Kanton ZH**  
Ziel: Überlegungen für die Schaffung einer Beratungsstelle für Angehörige
- **Kirchliches Konzept** Angehörigenarbeit: Beat Rösli
- **ZHAW Studie** zur Situation von Kindern mit einem inhaftierten Elternteil

# Fachstellen für Angehörige schweizweit



## Kanton Zürich:

- «Infostelle Angehörige» vom Verein team72 und «ExtraMural»
- «Save the Children»: kinderfreundliche Gestaltung der Besuchsräume, Schulung Personal

## Schweiz:

- REPR in Westschweiz
- «Verein Perspektive Angehörige im Justizvollzug»
- «Angehört» von Heilsarmee BE, «neustart» BS
- Rechtsberatungsstellen von «humanrights» & RIF



# Warum braucht es eine Beratungsstelle für Angehörige?

- Angehörige sind Leidtragende einer Tat, mit der sie nichts zu tun haben.
- Sie müssen die Konsequenzen einer Inhaftierung tragen, psychisch, sozial und finanziell.
- Die Inhaftierten sind «versorgt», um die Angehörigen draussen kümmert sich niemand.

→ Hier setzt ExtraMural an: Angehörige können **Verständnis** finden, **Mut** gewinnen, **Unterstützung** bekommen und **Gleichgesinnte** treffen.

# Die Verhaftung



- einschneidendes bis traumatisches Erlebnis
- überraschend, überrumpelnd, Kontrollverlust
- abrupter Abbruch der Beziehung, vorerst keine Möglichkeit der Kontaktaufnahme
- viele unbeantwortete Fragen
- Wechselbad der Gefühle
- Was/wie sage ich es meinen Kindern? Wann sage ich was? Wem soll Kind etwas erzählen, nicht erzählen?

# Der/die Angehörige ist plötzlich weg



- Angehörige nicht immer bei Verhaftung anwesend
- Ein Familienmitglied ist plötzlich weg, kommt nicht mehr nach Hause, kann nicht kontaktiert werden
- evtl. Verdacht, jedoch Strafverfolgungsbehörden geben keine Auskunft

# Problemstellung



- Strafverfolgungsbehörden haben keinen Auftrag, sich um Angehörige zu kümmern
- keine proaktive Kontaktaufnahme der Angehörigen seitens Gefängnisse, Staatsanwaltschaft u.a.
- niemand klärt Angehörige über ihre Rechte auf
- Strafverfahren und Strafvollzug sind im Fokus, nicht die Interessen von Angehörigen
- Multiple Problemstellung, verschiedene Behörden zuständig, wie und wo anfangen?

# Fazit



Angehörige werden in einer emotionalen Ausnahmesituation alleine gelassen, müssen alles selber organisieren, sich informieren und parallel dazu den Alltag sowie die Berufs- und Erziehungsarbeit meistern.

Und oft haben sie niemanden, dem sie sich anvertrauen können. Scham- und Schuldgefühle sind übermächtig. Eine Inhaftierung ist eine Tabu.

# Fallbeispiel

Guten Tag



Ich bin Mama von 2 Kindern (11&7Jahre) mein Ehemann wurde von der Polizei abgeholt und sitzt seit mehr als 1 Monat im Gefängnis in Zürich.

Ich wurde alleine gelassen mit all den Sorgen und Verantwortung.

Ich bitte Sie um Hilfe.

Ich komme Finanziell nicht mehr klar, psychisch funktioniere ich weil ich wegen den Kindern muss.

Gibt es irgendwie eine Möglichkeit mir, uns zu helfen?

Ich weiss nicht mehr wo ich mich wenden muss. Jeder Tag ist ein Kampf ums überleben.

Ich darf keinen Kontakt zum Ehemann haben. Das macht mich sehr traurig.

Liebe Grüsse

# Was kann ExtraMural bieten?



- Informationen über Justizvollzugssystem
- Psychosoziale Unterstützung zur Bewältigung der Situation
- Erziehungsfragen (z.B. was sage ich den Kindern?)
- Unterstützung bei finanziellen Anliegen
- Unterstützung im Umgang mit Ämtern, Behördengängen
- Rechtliche Anliegen:
  - erste Orientierung, Einordnung und Triage

# Fallzahlen



Seit Ende Juni 2023 **23 Fälle** und rund **65 Beratungssituationen**  
Ø 3 Beratungsgespräche pro Fall (exklusiv Triagegespräche), davon:

- 13 (Ex-)Partnerinnen von Inhaftierten, alle mit minderjährigen Kindern
- 5 Mütter von Inhaftierten Söhnen
- 1 Sohn einer inhaftierten Mutter
- 1 Vermieterin eines Inhaftierten
- 2 x Anfrage zum Thema Angehörige via andere Fachstelle
- 1 x inhaftierter Vater betreffend seiner minderjährigen Kinder

meist telefonische Kontaktaufnahmen und Beratung  
Beratung bei Angehörigen zuhause

# Wie finden uns die Angehörigen



- Google-Suche durch Angehörige selber
- Sozialdienste der Gefängnisse
- Gefängnisseelsorge
- Psychologisch psychiatrischer Dienst der Gefängnisse
- Andere Fachstellen

Noch kein Erfolg mit Zuweisung via:

- Strafverteidigung
- Staatsanwaltschaften
- Schalterdienste in Gefängnissen
- Polizei

# Projekte



- Erklärvideos für Kinder und Jugendliche mit inhaftiertem Elternteil
- Angehörigenmobil vor Gefängnis in Zusammenarbeit mit Freiwilligen
- punktuelle Unterstützung in der Alltagsbewältigung durch Freiwillige
- Gesprächsrunden für Angehörige
- Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit

# Erfahrungen und Herausforderungen



- ExtraMural bewegt sich als Kleinstplayer im Umfeld riesiger Systeme wie etwa Staatsanwaltschaften, Kantons- und Stadtpolizei
- Sicherheitsdenken in Strafverfolgung und Strafvollzug an erster Stelle, Zusammenarbeit mit NGO nicht eingeübt
- Alle haben ein bisschen mit Angehörigen zu tun, aber niemand hat einen Auftrag und fühlt sich verantwortlich
- Veränderungen passieren nicht in Monaten und Jahren, sondern Jahrzehnten

Fr 22.03.2024, 18.30 bis 20.45

Film und Gespräch

# MITGEFANGEN *ÜBER ANGEHÖRIGE VON STRAFGEFANGENEN*



Film: 50 Min. | Dialekt | Buch & Regie: Annina Furrer | Schweiz |  
Lomotion, 3SAT und SRF | 2023



# Kontakt

## ExtraMural

Beratung und Begleitung für Angehörige von Inhaftierten

Ivana Mehr

Blaufahnenstrasse 14

8001 Zürich

079 514 01 23

[mehr@extramural.ch](mailto:mehr@extramural.ch)

[www.extramural.ch](http://www.extramural.ch)

